



Im Foyer des Ostalb-Klinikums ist eine Ausstellung mit Werken der italienischen Künstlerin Angela Vanini eröffnet worden.

Foto: Wetter

Vanini schmückt das Foyer

AALEN (iw) - Unter dem Oberitel „Eindrücke“ hat Pflegedirektor und heimlicher Kurator des Ostalb-Klinikums, Günter Schneider, die inzwischen zwölfte Ausstellung im Foyer eröffnet. Bilder der italienischen Künstlerin Angela Vanini schmücken das Foyer für die kommenden 14 Wochen.

Für Günter Schneider bietet die Örtlichkeit eine einmalige Gelegenheit kultureller Darstellung für ein Publikum, das aus dem gesamten ostwürttembergischen Raum kommt. „Kunst und Kultur sind wichtig für das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen zu ihrer sozialen Umgebung“, betonte der Pflegedirektor. Die Ausstellungen helfen nach seiner Überzeugung auch den Patienten über die manchmal schwierige Zeit des Aufenthaltes hinweg.

Dies bestätigte Salvatore Siracusa, Lehrer und Mentor der Künstlerin aus den Tagen ihrer Jugend. In seiner authentischen und abwechslungsreichen Einführung nahm er das Publikum mit auf eine kleine Reise in die Welt der Mythen, Sagen und Symbolik. Sein Hinweis, dass „Kunst nach Brot geht“, ist die Beschreibung der seit Jahrhunderten alten Notwendig-

keit, die den Künstler über Auftragsarbeiten ernährt. Für Vanini steht er dies nicht, sei sie doch eine Malerin, die aus Liebe zur Kunst malt. Dabei versäumte er nicht zu betonen, dass sie in ihren Werken die Moderne bewusst mit unterschiedlichen Formen der Klassik mischt. Auch die Mythologie spielt in den Werken eine deutlich sichtbare Rolle, Iphigenie und Kronos sind – in die Moderne versetzt – beeindruckende Beispiele.

Siracusa deklinierte alle neun MUSEN durch, doch die universelle Ausdrucksweise Vaninis lässt sich keiner der Töchter des Zeus eindeutig zuordnen. Sie beziehe Elemente der Religion, der Mythologie und der Philosophie ein, ähnlich den klassischen Gelehrten des Altertums. Am ehesten findet er ihre Werke bei Urania wieder.

Nach seiner Interpretation gewinnen Vaninis Bilder ihren Ausdruck durch die Interpretation „Verstand trifft Gefühl“, die Luna und Merkur symbolisierten. Die Technik der Künstlerin beschreibt er als „aus dem Bauch heraus gemalt“ und meint damit: Vanini beschäftigte und identifiziert sich so authentisch, dass sie beim Malen „alle Hemmungen“ verliere.